

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

#### Epochen

#### Aufklärung

#### Enzyklopädismus

- 17-1 **Die Erfindung des allgemeinen Wissens** : enzyklopädisches Schreiben im Zeitalter der Aufklärung / Ulrich Johannes Schneider. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 258 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-05-005780-4 : EUR 49.80  
[#4762]

Man geht wohl nicht fehl, wenn man die Aufklärung auch als enzyklopädisches Zeitalter versteht.<sup>1</sup> Nicht nur die berühmte Enzyklopädie, die sich der Initiative und Arbeit d'Alemberts und Diderots und zahlreicher weiterer Mitarbeiter verdankte, steht dafür, sondern auch ein wesentlich breiteres Spektrum enzyklopädischer Bestrebungen. Frankreich, England und Deutschland können als wichtige Orte dieses enzyklopädischen Schreibens gelten. Doch während die französische **Enzyklopädie** sowie die britische **Encyclopaedia Britannica** weithin bekannt sind und gewürdigt werden, führt das **Universal-Lexicon** Zedlers bzw. des Herausgebers Ludovici (ein bekannter Historiker der Philosophie von Leibniz und Wolff) in der Erinnerungskultur ein Schattendasein, obwohl es sich dabei, wie der Leipziger Bibliothekar Ulrich Johannes Schneider in seiner konzisen Darstellung,<sup>2</sup> die hier nachträglich angezeigt sei, schreibt, um „die größte und modernste Enzyklopädie der Neuzeit“ handelte (S. 9).

In drei Teilen encadriert Schneider, wie sich Wissen schreibend in einer Enzyklopädie darstellen läßt, indem vor allem der **Zedler** als Analysegegenstand verwendet wird.<sup>3</sup> Die Bezüge des enzyklopädischen Schreibens auf

---

<sup>1</sup> Siehe zu den Wissensformen der Zeit auch **Werkstätten des Wissens zwischen Renaissance und Aufklärung** / Helmut Zedelmaier. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2015. - VI, 167 S. : Ill. ; 24 cm. - (Historische Wissenschaftsforschung ; 3). - ISBN 978-3-16-153807-0 : EUR 44.00 [#4674]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8126>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1024586650/04>

<sup>3</sup> Zu Enzyklopädien siehe auch den Sammelband **Ältere Konversationslexika und Fachencyklopädien** : Beiträge zur Geschichte von Wissensüberlieferung und Mentalitätsbildung / Hans-Albrecht Koch ... (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2013. - 254 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Beiträge zur Text-, Überlieferungs- und Bildungsgeschichte ; 1). - ISBN 978-3-631-62341-1 : EUR 46.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1035022494/04> - Eine wichtige Vorläuferpublikation zu späteren Werken, die wohl auch vom **Zedler** fleißig benutzt wurde, wird

die Vorläufer, deren Wissen ausgeschrieben und anverwandelt wird, gehören ebenso zur Erörterung dieses Themas wie die Frage, in welcher Systematik sich das enzyklopädische Wissen darstellen läßt.

Im ersten Teil, der dem Aspekt der Sachlichkeit gewidmet ist, geht Schneider auf die verschiedenen Dimensionen des enzyklopädischen Schreibens ein, das sich in der Spannung zwischen verbürgtem, also traditionellem, und aktuellem Wissen befindet und sich in vielfacher Weise auf Vorläufer stützt. Selbst Wikipedia zehrt ja bekanntlich noch stark von den Leistungen enzyklopädischer Art, die frühere Generationen erbracht haben. Die Idee der enzyklopädischen Ordnung wird an den verschiedenen Modellen durchgespielt, die von der frühen Buchkultur repräsentiert werden, aber auch in den enzyklopädischen Projekten zum Tragen kommen, für die hier jeweils ein englisches, französisches und deutsches Modell gewählt wurden, nämlich die oben bereits erwähnten Enzyklopädien.

Im zweiten Teil geht Schneider dann detaillierter auf das Zedler'sche Lexikon ein, erörtert die komplexen Forschungsfragen, die sich aus den methodischen Schwierigkeiten, sich ein genaueres Bild von der Entstehung des Lexikons zu machen, ergeben. Sie hängen u.a. damit zusammen, daß Verlagsarchive nicht erhalten sind, daher auch Korrespondenzen fehlen, mit denen sich allererst Mitarbeiter und deren Anteile an der Produktion bestimmen lassen würden. So bedarf es einerseits einer gründlichen Lektüre, die in kleinen Nebenbemerkungen oder Anmerkungen Hinweise auf die Autorschaft bestimmter Lemmata aufspürt, oder kontextueller Sichtungen, die sich auf die inhaltliche Analyse bestimmter Lemmata z.B. zu Lokalitäten beziehen. Daraus könnte dann zumindest ein Kreis potentieller Mitarbeiter erschlossen werden, so wie es durchaus naheliegt, daß solche aus dem Leipziger akademischen Umfeld rekrutiert wurden.<sup>4</sup> Da es aber nicht üblich gewesen zu sein scheint, sich zur Abfassung von Lexikoneinträgen zu bekennen, stößt man hier unweigerlich auf Grenzen der Forschung.

Schneider widmet sich der Aneignung der Welt in dem Lexikon, indem er den Blick auf Artikel für Länder sowie für Städte richtet, sowie auch eine vergleichende Betrachtung von Rußland-Artikeln anfügt. Hier läßt sich exemplarisch nachzeichnen, wie verstreutes Wissen aus „Reiseberichten, Zei-

---

behandelt in *Étienne Chauvin (1640 - 1725) and his Lexicon philosophicum* / Giuliano Gasparri. Translated from the Italian by Federico Poole. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2016. - 267 S. ; 24 cm. - (Europaea memoria : Reihe 1, Studien ; 116). - ISBN 978-3-487-15434-3 : EUR 39.80 [#4863]. - Rez.: *IFB 17-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=XXXX>

<sup>4</sup> Zur Rolle Leipzigs in der Aufklärungskultur siehe *"Dann sprach ich bei Professor Gottsched vor ..."* : Leipzig als literarisches Zentrum Deutschlands in der Frühen Neuzeit / Detlef Döring. - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2014. - 208 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86583-849-0 : EUR 19.00 [#3570]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz401386635rez-1.pdf> - Ferner: *Halle-Leipziger Aufklärung* : Kernstück der mitteldeutschen Aufklärung / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2011. - 389 S. ; 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; 1). - ISBN 978-3-89812-711-0 : EUR 38.00 [#2351]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32443782Xrez-1.pdf>

tungen und Zeitschriften“ in eine „enzyklopädische Gestalt“ gegossen wird (S. 129). Das ist nicht unproblematisch, wie Schneider resümiert: „Das **Universal-Lexicon** war informationsmäßig gesehen eine Sackgasse, eine Endstation: Hier wurden Daten für das allgemeine Publikum aufbereitet, die so nicht weiter verwendet werden konnten und sollten“ (S. 143).

Im dritten Teil schließlich wird die *Enzyklopädie als Medizin* (S. 163 - 216) in den Blick genommen, also die Frage, welche therapeutische Bedeutung enzyklopädisches Wissen haben mag. Dazu gehört auch das Problem, an wen sich eigentliche Nachschlagewerke zu medizinischem Wissen richten, an andere Ärzte oder doch an ein größeres Publikum. Hier findet man auch putzige Beispiele für skurrile Dimensionen von Enzyklopädien, so in einem eigenen Kapitel zur *Nase in Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts*, in dem natürlich auch der Hinweis auf den naseweisen Laurence Sterne mit seinem **Tristram Shandy** nicht fehlen darf (S. 203, 206).<sup>5</sup> Für die mythologische Dimension der Aufklärung spricht schließlich zweierlei – einerseits der Bezug auf *Merkur als Gott der Enzyklopädisten*, dem das letzte Kapitel gewidmet ist, sowie die Phantomgestalt des Enzyklopädisten selbst, die im *Epilog* aufgerufen wird, wenn es darum geht, das paradoxe Unternehmen der Aufklärung zumindest ausblicksartig aufzurufen.<sup>6</sup>

Insgesamt bietet die angenehm schlanke Studie, bei der jedoch das Erstellen eines Registers vergessen wurde, einen aufschlußreichen Einblick in ein zentrales Werk der aufklärerischen Wissenskultur und ist zweifellos gut geeignet, die Rolle enzyklopädischer Publikationen für die Konstitution von Wissen im 18. Jahrhundert und darüber hinaus im bürgerlichen Zeitalter zu sensibilisieren. Wer die Perspektive bis auf die gegenwärtigen Formen der Wissenskultur, einschließlich des Niedergangs gedruckter sowie des Triumphzugs elektronischer bzw. von Online-Enzyklopädien ausweiten möchte, sollte anschließend zu einem der letzten Hefte der **Zeitschrift für Ideengeschichte** greifen, in dem sich einige einschlägige Beiträge dazu finden.<sup>7</sup>

Till Kinzel

## QUELLE

---

<sup>5</sup> Siehe auch **Leben und Ansichten von Tristram Shandy, Gentleman** / Laurence Sterne. Ins Deutsche übertragen und mit Anmerkungen von Michael Walter. - 1. Aufl. - Berlin : Galiani, 2015. - 852 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: The life and opinions of Tristram Shandy <dt.>. - ISBN 978-3-86971-119-5 : EUR 24.99 [#4441]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452659868rez-1.pdf>

<sup>6</sup> Als populäre Gesamtdarstellung der Aufklärung sei auf das neueste Heft von **Der Spiegel : Geschichte** verwiesen: **Die Aufklärung** : Philosophen und Revolutionäre verändern die Welt / Redakteur dieser Ausgabe: Johannes Saltzwedel. - Hamburg : Spiegel-Verlag, 2017. - 140 S. : Ill. - (Der Spiegel : Geschichte ; 2017,2). - Inhaltsverzeichnis: <http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelgeschichte/index-2017-2.html> [2017-03-29].

<sup>7</sup> Siehe **Der Wille zum Wissen** / hrsg. von Ulrich Johannes Schneider & Thorsten Valk. - München : Beck, 2016. - 126 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Ideengeschichte ; 10. 2016,2). - ISBN 978-3-406-68729-7 : EUR 14.00 [#4761]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz468991751rez-1.pdf>

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8299>